

nisierten einen Roten Treff, an dem unsere Genossen teilnahmen, und erklärten sich bereit, zusätzlich für die Landwirtschaft Blech zu walzen.

Wir haben in allen MTS-Bereichen solche Agitationskommissionen, die eine allseitige mündliche und schriftliche Agitation entfalten, die regelmäßig die besten Erfahrungen untereinander austauschen und miteinander im Leistungsvergleich stehen. Die Mitglieder der Agitationskommissionen der MTS-Bereiche helfen selbst in den Grundorganisationen, die politische Massenarbeit zu verbessern und dort Agitatorenkollektive zu bilden.

Seit Wochen zeichnet sich die Gemeinde Langen Jarchow durch eine kontinuierliche Planerfüllung aus. Das Geheimnis der Erfolge liegt mit darin begründet, daß die Partei mit Hilfe des Agitatorenkollektivs eine aktive politische Massenarbeit leistet. So ist die Verpflichtung der Gemeinde, den Staatsplan um 69 dz Rind-, 61 dz Schweinefleisch und 735 dt Milch überzuerfüllen, dadurch real geworden, weil die Agitatoren mit den Genossenschaftsbauern in den Viehställen und in der Feldarbeit stets über die Grundfragen der Politik der Partei und die fachlichen Probleme beraten. Das Agitatorenkollektiv in Langen Jarchow trifft sich in der Regel jede Woche einmal, um die Argumentation festzulegen und die Stimmung der Bevölkerung einzuschätzen. Jedes Mitglied des Aktivs hat den Auftrag, mit Einwohnern des Dorfes über ein aktuelles politisches Thema zu sprechen. Bei besonderen politischen Anlässen tritt das Aktiv sofort zusammen, um so mit der neuesten Argumentation mit den Menschen diskutieren zu können. Es wurde erreicht, daß bereits drei Brigaden um den Ehrentitel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen.

Aber auch kleinere Grundorganisationen sind zu einer erfolgreichen Agitation in der Lage. In der Grundorganisation der LPG „Ernst Thälmann“ in Wilhelmshof gibt es beispielsweise nur sieben Genossen. Aber diese sieben Genossen leisten eine lebhaft politische Arbeit. Zu einem ständigen Prinzip wurde dort die Verteilung von Parteaufträgen an

einzelne Genossen. So erhielt der Genosse Hartz, als einziger Genosse im Schweinestall tätig, den Parteauftrag, die Schweineaufzucht und -mast in Ordnung zu bringen. Dazu mußte er mit den parteilosen Kollegen eng zusammenarbeiten. Ständig berichtete er in Parteiversammlungen, wie die Entwicklung im Schweinestall vorstatten ging. So ist es ihm gelungen, von 288 geborenen Ferkeln 274 aufzuziehen. Durch die Schnellmast werden alle April- und Maiferkel sowie ein Teil der Juniferkel, die nicht zur Zucht verwandt werden, noch in diesem Jahr auf den Markt gebracht. Die Genossen sorgten auch dafür, daß man in den Viehställen stets den Stand der Produktion von Tafeln ablesen kann. Alle Maßnahmen, die in der Grundorganisation beraten werden, werden anschließend in den einzelnen Brigaden behandelt.

Erfolgreiche neue Methoden der Propaganda

Zur politischen Massenarbeit gehört aber auch, in der Propaganda neue Methoden und Formen anzuwenden. So werden in unserem Kreis in Vorbereitung des VI. Deutschen Bauernkongresses in allen LPG durch die Grundorganisationen die fünf Bauernregeln, die Genosse Walter Ulbricht formuliert hat, behandelt. Einige Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, wollen Lenins Werk „Die große Initiative“ studieren. Die Erfahrungen hierfür sammelten wir in der LPG Ruchow/Mustin.

Die Kreisleitung hatte mit der Grundorganisation in der LPG in Ruchow/Mustin einen Ausspracheabend über die fünf Bauernregeln organisiert. Zur Vorbereitung darauf hatten in den Parteilgruppen der Brigaden und unter den Funktionären der LPG Diskussionen über die Bauernregeln stattgefunden. Zwei Genossen der Propagandakommision der Kreisleitung arbeiteten drei Tage in den Brigaden und erläuterten schon hier bei der täglichen Arbeit den Inhalt der Bauernregeln. Die fünf Bauernregeln waren außerdem in Form eines Flugblattes den Genossenschaftsbauern übergeben worden. Infolge dieser guten Vorbereitung hatten über 120. Ge-